

# Gustav Adolf von Dassel ( 1816-1894 )

nach einem Artikel in der Familienzeitung Nr. 70/ 1993- 1994, zusammengestellt von Ute Vogel 2010.

kgl. preuß. Oberst und  
Landstallmeister in Trakehnen  
von 1864 bis 1888

\*24.2.1816 auf Neu Belz bei Köslin  
∞ 8.10.1847 mit Elise von Bandemer  
in Weitenhagen  
† 17.4.1894 in Berlin



Gustav Adolf von Dassel wurde auf dem väterlichen Gut Neu- Belz bei Köslin am 24.Februar 1816 als 3. Kind des königl. preuß. Rittmeisters a.D. und Rittergutsbesitzers Georg David von Dassel und Karoline, geb. von Wedel geboren. Er wurde am 14. April getauft.

Erst zu Hause erzogen, besuchte er vom 6.10.1828- März 1834 das Gymnasium in Köslin und trat am 13.5.1834 als Avantageur in das Husaren Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt ( Pommersches) N 5 zu Stolp ein, in welchem Truppenteil er über 25 Jahre diente. Am 12.11.1836 Sekondeleutnant, 1842-44 zur Lehr Eskadron in Berlin kommandiert, wurde er am 1.4.1845 Regiments- Adjutant bis 30.3.1852.



Am 8.10.1847 heiratete er in Weitenhagen Kr. Stolp

Elise von Bandemer.

1848, kaum hergestellt von schwerem Typhus, wurde er mit seinem Regiment zur Dämpfung des Aufstandes nach der Provinz Posen geschickt und bekam die Denkmünze für wirkliche Kombattanten.

Am 8.8.1850 wurde der 1. Sohn **Hanno** geboren zu Stolp- der Anna von Ohlendorff heiratete.

Am 22.6.1852 zu Weitenhagen eine Tochter **Asta**- die sich mit Hermann von Sperber auf Gerskullen und Grauden vermählte.

Am 24.7.1854 zu Weitenhagen **Paul.**, der in 1. Ehe Albertine/ Tina von Ohlendorff und in 2. Ehe eine Blomberg heiratete.

Am 23.8.1857 zu Weitenhagen **Martha**- die Dedo von Krosigk heiratete

Am 20.5.1863 **Johannes** in Berlin, der Else von Borcke heiratete  
( Foto ergänzt von Ute Vogel)



Am 20.5.1867 **Wilfried** in Trakehnen

Es folgt der Hinweis zu Daten seiner militärischen Laufbahn, seinen zahlreichen Orden und Ehrungen, über seine Tätigkeit als Landstallmeister in Trakehnen mit vielen Auslandsreisen, seinen Ruhestand in Berlin bis zu seinem Tode 1894, die man in der Familienzeitung 1894 S. 8-19 findet, die mir leider nicht vorlag.

*Ergänz.Ute Vogel:*

*Von 1864 bis 1888 war Gustav Adolf v. D. Landstallmeister in Trakehnen*



Trakehnen

Landstallmeister  
Haus 1944

Davor ab 1932  
Denkmal des  
Zuchthengstes  
Tempelhüter





links:  
Eingangstor zum Gestüt Trakehnen

unten  
Stallgasse



Eine Nachschrift zu den Ausführungen von 1894 wird in der Familienzeitung von 1993/ 94 angefügt, sie lautet:

Während seiner Wirksamkeit bei der Remonte Ankaufs Kommission und bei verschiedenen Mobilmachungen hat Gustav von Dassel bis 1878 etwa 25.000 Pferde angekauft und als Landstallmeister bis 1888 rund 4800 Pferde gezogen. Keiner vermag mit größerer Genugtuung auf die Erfolge in der Landes-Pferde-Zucht zurückblicken als er. Der Landstallmeister von Dassel hat den altbewährten Ruf der Trakehner Rasse nicht allein zu erhalten, sondern neu zu beleben gewusst. Die Pferdekenner aller Zonen sprachen den Namen nur mit Ehrfurcht aus. Seine Stimme war ausschlaggebend, sein Urteil war maßgebend.

Diese allgemeine Anerkennung galt aber nicht nur dem Fachmann, sein gereiftes Wohlwollen, wo er Entscheidungen zu treffen hatte, sind überall bekannt; seine verbindlichen gesellschaftlichen Formen machten selbst den politischen oder fachlichen Gegner den Verkehr mit ihm leicht.

Trotz seiner Abneigung gegen agitatorisches Wesen war er bereit, 1879 Abgeordneter für die konservativen zu werden und hatte bald die Mehrheit der Stimmen für sich.

Er hegte die edelste und höchste Auffassung der Familie, war ein vorbildlicher Gatte und Vater und Frau und Kinder hatten ein unerschütterliches Vertrauen in ihn.